

# [Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HODKINSON, I. D. & HUGHES, M. K. *Insect Herbivory. Outline Studies in Ecology*, herausgegeben von G. M. Dunnet und C. H. Gimingham, 77 Seiten, broschiert. Preis £ 2.75. Chapman and Hall, London, New York, 1982. ISBN 0-412-23870-5.

Das kleine Buch gibt einen Überblick über das, was wir über Insekten/Pflanzen-Beziehungen wissen, ohne dass der Versuch zur Vollständigkeit unternommen wird. Die Autoren konzentrieren sich bewusst auf die an Landpflanzen fressenden Insekten, besonders solche, die sich primär von photosynthetischem Gewebe ernähren. So wird z. B. auch die Pollinationsökologie bewusst weggelassen. Obwohl über eine halbe Million herbivore Insekten bekannt sind, ist grosser Schaden an den Pflanzen eher selten zu beobachten. Derartige Insekten/Pflanzen-Beziehungen müssen als noch jung, unausgeglich und wenig angepasst betrachtet werden. Die Autoren untersuchen in ihrem Büchlein die Wege, auf denen Insekten ihre Nahrungsgrundlage angehen, und wie die Pflanzen den resultierenden Schaden zu minimalisieren suchen. Das Büchlein kann als Einführung in dieses faszinierende Gebiet, das den Entomologen ebenso wie den Pflanzenphysiologen anspricht und zur Zeit in rascher Entwicklung begriffen ist, wärmstens empfohlen werden. G. BENZ

RAABE M.: «*Insect Neurohormones*», übersetzt aus dem Französischen von N. Marshall und illustriert von D. Chervin. 352 pp., \$ 51.-. Plenum Publ. Co. New York, 1982.

Frau Marie Raabe, die in Paris seit rund 30 Jahren über Insekten-Neurohormone arbeitet, ist wohl wie kaum sonst jemand kompetent, um über dieses rasch wachsende Spezialgebiet der Insektenendokrinologie zu schreiben. Das von ihr verfasste Buch vereinigt endlich die grosse Fülle der bis 1980 vorhandenen, bisher aber weit in der Literatur verstreuten Informationen über Insektenneurohormone (ca. 1300 Zitate) in einem handlichen Band, in dem sie vergleichend analysiert werden. Dies erlaubt es auch dem Nichtspezialisten, einen Überblick über dieses schwierige Gebiet zu erhalten. Es zeigt sich, dass Neurohormone in Insekten praktisch in allen Regulationsprozessen eine Rolle spielen: Regelung von Hormondrüsen, Wachstum, Häutung, Sklerotisierung der Cuticula, Metamorphose, Diapause, Fortpflanzung, Bewegung von Herz, Darm und Malpighischen Gefässen, Farbwechsel, Verhalten, verschiedener Stoffwechselprozesse sowie Wasser- und Ionenregulation. Das Buch kann jedem an Neurohormonen interessierten Biologen wärmstens empfohlen werden. G. BENZ